

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2014)
Heft: 5

Rubrik: Dialog

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5 Fragen «Mehr als nur eine Messe»



Spitex Magazin: An der IFAS 2014 soll der Bereich Pflege besonders hervorgehoben werden.

Heinz Salzgeber: Richtig, denn rund 30% aller Besucherinnen und Besucher stammen aus pflegenden Berufen. Dementsprechend ist auch das Angebot von zahlreichen Ausstellern auf die Interessen und Bedürfnisse der Pflegefachleute ausgerichtet. Allein in den drei Schwerpunktthemen «Pflege-Therapie»,

«Rehabilitation» und «Verbrauch-Hygiene» präsentieren über 150 Unternehmen ihre neusten Produkte, Trends und Entwicklungen.

Warum müssen Pflegefachleute die Ausstellung besuchen?

Es ist die einzige Schweizer Fachmesse ihrer Art. Nur alle zwei Jahre besteht die Möglichkeit, diese umfassende Branchenplattform zu besuchen. Die IFAS deckt den nationalen Gesundheitsmarkt praktisch vollumfänglich ab. Es ist mehr als «nur» eine Verkaufsausstellung. Die Messe darf als Innovationsplattform bezeichnet werden, die einen einzigartigen Branchenüberblick unter einem Dach gewährt und mit den Vortragsreihen im Forum auch gewisse Weiterbildungsmöglichkeiten bietet. Ausserdem zeigt die Sonderschau «Hotellerie im Gesundheitswesen» Innovatives aus den Bereichen Pflege, Innenarchitektur, Mobiliar, Berufskleidung für den Klinik-, Heim- und auch Privatbereich.

Wie positioniert sich die Veranstaltung innerhalb der Schweizer Messelandschaft?

Über 370 Aussteller, Verbände, Institutionen und Verlagsunternehmen präsentieren sich in den sieben zur Verfügung stehenden Ausstellungshallen der Messe Zürich. Mit ihrer 33. Durchführung gehört die IFAS zu den erfolgreichsten Schweizer Fachmessen. Während den vier Messetagen verbindet sie Information, Forschung und

Entwicklung und verleiht damit Wirtschaft und Politik wegweisende Impulse.

Die IFAS findet alternierend alle zwei Jahre in der deutschen und in der französischen Schweiz statt. Wie unterscheiden sich die Präsentationen?

Bei der «IFAS Romandie» handelt es sich mehr um eine ergänzende Verkaufsplattform für die Marktteilnehmer, fokussiert für den Westschweizer Markt. Die Idee entstand deshalb, weil wir an der IFAS in Zürich einen mit 8% relativ tiefen Besucheranteil aus der Westschweiz erreichen und dies wiederum nicht dem Potenzial entspricht. Oder um es auf einen einfachen Nenner zu bringen: Wenn die Besucher nicht nach Zürich kommen, geht die Messe zu den Besuchern.

Was darf an der diesjährigen IFAS (21. bis 24. Oktober) keinesfalls verpasst werden?

Nebst dem umfassenden Ausstellungsbereich werden den Besuchern im offenen Forum Vorträge und Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen innerhalb des Schweizerischen Gesundheitswesens angeboten. Der Freitag gilt als eigentlicher «Tag der Pflege». Dieser letzte Messetag ist der Kollaboration im Gesundheitswesen und der Zukunft der Pflege gewidmet.

Interview: Stefan Senn

www.ifas-messe.ch

5 Fragen an Heinz Salzgeber

stes. Heinz Salzgeber ist 50-jährig. Er wohnt mit seiner Familie im zürcherischen Hombrechtikon. Der gelernte Kaufmann ist Mitglied der Geschäftsleitung der Exhibit & More AG mit Sitz in Fällanden. Als Messeleiter trägt er die Verantwortung über vier Fachmessen im Gesundheitswesen und in der Sicherheitsindustrie, die in Zürich und Lausanne durchgeführt werden. Der Vater von drei Kindern liebt seine Arbeit: «Die Messewelt ist lebendig, interessant, spannend und immer wieder voller Herausforderungen.»